

Von Pirna aus gelangt man mit der Bahn (Linie Pirna — Dürrröhrsdorf — Neustadt i. Sa.) in 45 Minuten und von Dürrröhrsdorf in 22 Minuten Fahrzeit nach der reizend gelegenen

Stadt u. Schloß Stolpen (zur Sektion Dürrröhrsdorf ge-

hörig), Bahn-, Post- und Telegraphenstation, Kirche, Ärzte, Apotheke, komfortabel eingerichtete Hotels und Restaurants. Einwohner ungefähr 1600. Das Schloß ist auf einem Basaltfelsen erbaut. Der Basalt ist kristallisiert und tritt hier in mächtigen, hoch emporragenden sechs- und siebenseitigen Säulen zutage und bietet Formationen, welche der Naturfreund nur noch selten wiederfindet. Das Schloß, die Kirche, die Stadtmauer, viele Häuser, sowie Denkmäler sind aus Basalt. Einen anziehenden Blick ins Innere eines Basaltberges gewährt der im Schloßhofe befindliche 95 Meter tiefe Schloßbrunnen, dessen Bau 22 Jahre in Anspruch nahm (1608—1630). Das alte, malerische, dreitürmige, weit hin sichtbare Schloß selbst bildet Sachsens größte und schönste Schloßruine, wozu es die Stürme des siebenjährigen und der napoleonischen Kriege verwandelt haben. Schloß Stolpen ist geschichtlich u. a. dadurch besonders merkwürdig, als hierselbst die Gräfin Cosel 49 Jahre lang (1716—1765) bis zu ihrem Tode in Verbannung gehalten wurde, wobei ihr der noch jetzt ziemlich gut erhaltene und Erinnerungen an diese Zeit bergende Coselturm als Aufenthaltsort diente. Ein Rundgang gibt dem Geschichtsfreunde Aufschluß über Anlage und Ausführung alter